

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie  
Dep. 13-II der Fakultät 13 für Sprach- und Literaturwissenschaften  
Sommersemester 2017  
Fachdidaktische Übung: Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten  
Kursleiter: Prof. Dr. Markus Janka  
Protokollant: Tobias Erhardt

### Protokoll zur Sitzung am 30.06.2017:

Top 1: Einstieg – Der Hobbit auf Latein  
Top 2: Übergang – Allgemeines zur Lektürephase  
Top 3: Referat – Lektüredidaktik/Lektüremedienvergleich/Analyse einer Schullektüreausgabe  
Top 4: Ausblick auf die nächste Sitzung

#### **Top 1: Einstieg – Der Hobbit auf Latein:**

- Zeitungsartikel der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
- Titel: *In foramine terrae habitabat hobbitus*
- Bildimpuls: Szenenbild von Bilbo Beutlin beim Lesen aus dem Fantasy-Spielfilm "Der Hobbit"
- Thema des Artikels: Latein in der Gegenwart; moderne Weltliteratur auf Latein
- besonders Kinder- und Jugendbücher: Winnie Pooh, Max & Moritz, Asterix-Comics, Harry Potter, Percy Jackson
- Gründe und didaktische Aspekte: Zugang und Zuneigung auf neuem Weg, vorhandenes Hintergrundwissen über Handlungsstränge, diachroner Zugang zum Lateinischen
- mögliche Nutzung im Unterricht: Interimslektüre, Übergangslektüre (evtl. bei den Sequenzen "Fabeln" (8. Jahrgangsstufe) oder "Rom und Europa" (9. Jahrgangsstufe))
- mögliche Gefahren: entlegener Wortschatz (Frustr bei SuS)
- Zusatzinformation: Tolkien war Homer- und Vergilkenner; Vieles aus der Antike entlehnt

#### **Top 2: Übergang – Allgemeines zur Lektürephase:**

- Lehrbuchphase für L1: 5-8. Klasse; für L2: 6-8. Klasse
- Interimslektüre: Ende der 8. Klasse; meist Originaltexte in adaptierter Form
- Lektürephase: ab der 9. Klasse; Lesen des klassischen Kanons
- hohe Anforderung an die SuS: Wortschatzerweiterung, Übersetzungstechniken etc.
- Ziel der Lektürephase: Leseerfahrung
- Problem: SuS in Pubertät (erstmal mit sich selbst beschäftigt, schwer zu motivieren etc.), hohe Anforderungen an SuS (Wortschatzerweiterung, Übersetzungstechniken etc.)
- gefährliche Realität: Leseerfahrung oder doch nur Übersetzungsprinzip aus der Lehrbuchphase?

## **Top 3: Referat – Lektüredidaktik/Lektüremedienvergleich/Analyse einer Schullektüreausgabe Analyse einer Schullektüreausgabe:**

(*Vorabbemerkung*: Das Handout des Referats wird vom Referenten nachgereicht. Die Mitschrift hangelt sich daher nur an wenigen Stichpunkten entlang.)

### **Chancen und Vorteile der Lektürephase:**

#### **1. Literaturgeschichte:**

- Alltag: gr. 2 Euromünze: Stier und Europa
- Ödipus-Komplex von Freud

#### **2. Werteerziehung:**

- Charakterbildung
- Empathie des Lesers
- Bildung einer europäischen Identität
- im weiteren Sinn: interkulturelle Begegnung
- Einfühlungsvermögen
- ausgewählte Lektüre: *Epistulae Morales* von Seneca; Epos und Liebesdrama  
→ Förderung von Einfühlungsvermögen

#### **3. Ästhetik:**

- Sprache
- Form und Gehalt, z.B.: Io-Mythos in Ovids Metamorphosen (Die Längen verdeutlichen, dass der Götterbote müde ist)
- kann nur am Originaltext festgemacht werden

#### **4. Mechanismen der Leserlenkung und der Rezeptionssteuerung:**

- sprachliche und stilistische Analyse
- Rhetorik und Philosophie
- Propaganda: Inhalt und Zielsetzung, z.B.: Caesars *De bello Gallico*
- Transfer: Medienkompetenz

#### **5. Fremdartigkeit:**

- Zitat von Hölscher: Antike als "das nächste Fremde"
- existentieller Transfer (entstammt der DAV-Matrix, auch im Fachprofil Latein vermerkt)
- Interesse an fremder Welt
- Denkanstoß: Hinterfragen und Verstehen der eigenen Kultur
- Bsp.: Opfer und Religion in der Antike (*do-ut-des*-Prinzip) sind für SuS fremd, eine Auseinandersetzung ist erforderlich, Anregung zur Selbstreflexion des Individuums

### **Grenzen und mögliche Gefahren in der Lektürephase:**

Meist in der Realität am Anfang der Lektürephase: Lektüreschock/-frust bei SuS aufgrund Überforderung (Wortschatz, Grammatik, Texte...)

#### **1. Langsame Progression (statarische Lektüre):**

- Frust bei SuS

#### **2. Grammatik und Wortschatz:**

- Lücken
- Aufbauwortschatz
- z.B.: dichterisches Vokabular: *ensis* anstatt *gladius* / *ferrum*

### **3. Metrik:**

- langes Einüben
- Hinderung für SuS; besonders beim Lesen

### **4. Häppchenlektüre / Highlight-Hopping:**

- kein Gesamteindruck eines längeren Textes / eines Autors
- keine Stilanalyse des Autors möglich
- Vorteil: Vergleich mit anderen Werkausschnitten in thematischen Sequenzen
  - ➔ Kompensation: Vokabelangaben, Adaption, Kürzungen
  - ➔ unbefriedigender Eindruck: weit von der Originallektüre entfernt (Frust und Demotivation bei SuS)
  - ➔ Gegenmittel: kursorische Lektüre, Paraphrasen, bilinguales Lesen

### **Lesetechniken:**

#### **1. Statarisches / mikroskopisches Lesen:**

- Qualität vor Quantität (*multum non multa*)
- keine *plurima lectio*
- Ursache: anspruchsvoller Text, der daher längere Zeit braucht
- Vorteil: methodische Konsequenz
- Gefahr: Kontext wird außer Acht gelassen; Frust bei SuS

#### **2. Kursorisches Lesen:**

- *plurima lectio*
- schnellere Progression
- Methodik: bilinguale Lektüre, Paraphrase, transphrastische Vorerschließung (=Pre Reading-Activities; Kontext durch Wortfelder erschließen)...

➔ wenn möglich: Synthese aus beiden Ansätzen!

#### **3. Tipps für die Übergangsektürephase:**

- Gewöhnung an höheres Lesetempo, an schwierige Textpassagen
- inhaltliches Lesen / Interpretation
- Grammatikwiederholungen
- z.B.: Gefahr bei Neulatein: andere kulturelle Gedankenwelt => zu schwer für SuS => ‚Übergangsektürefrust‘

#### **4. Tipps für die Anfangsektüre:**

- (- erste Originallektüre)
- meist Caesars *Comentarii* (in der Forschung schon immer lebhaft diskutiert ...)
- bietet Modellhaftigkeit (römisches Denken)
- sprachlich an Lehrbuchphase gekoppelt - hier wurde klassisches Latein (wie bei Caesar und Cicero) gelehrt; Lerninhalte der Lehrbuchphase dienen gezielt der Vorbereitung der Caesar-Lektüre!

### **Lektüretypen:**

#### **1. Thematische Lektüre:**

- Einordnung in größeren Kontext
- Themen und Gegenstände hinzufügen

- kleine Textausschnitte (Motivation für SuS)
- modellorientierte Interpretation
- Gefahr zu starker Aktualisierung
- Multiperspektivität
- mit oder ohne feste Reihenfolge der Texte
- Zentrierung auf einen Textausschnitt, inkl. der Paralleltexte

## **2. Autorenlektüre:**

- Problem: Zeitmangel!
- Vorteil: Einarbeitung in Werk und Autorenstil

## **3. Sach- Problem- und Modellorientierung:**

- Sacho.: Fachwissen, Kenntnisse von reinen Informationen
- Problemo.: zeitgeschichtlicher Kontext, Autor und Werk, inhaltliche Bezüge, Diskussion über Werte und Normen
  - ➔ für die 9. Klasse gut geeignet
- Modello.: Probleme in den Globalkontext einordnen, Denkmodelle
  - ➔ verstärkt in der Oberstufe!

## **Interpretation und Analyse einer Schulbuchlektüreausgabe:**

### **1. Zusatzinformationen:**

- 9.Klasse: Sequenz "Macht und Politik"
- thematische Sequenz: Biographie Caesars (früher nur Autoren- und Werklektüre: *De bello Gallico*)
- sprachlich einfache Einstieglektüre
- *contra*: kein Lesefluss / Häppchenlektüre; keine militärisch-politische Ideologie Caesars erkennbar
- *pro*: Multiperspektivität, Überblick über Geschichte, Kontextsicherung, Motivation durch *variatio delectat*

### **2. Aufbau der Ausgabe:**

- Kapitel 6: Auf dem Weg zur Weltherrschaft
- 5-seitig
- inklusive Siglenverzeichnis (die Lektüreausgabe erinnert an die Lehrbuchphase; Vermeidung des Lektüreschocks)
- ansatzweise kolometrische Aufbereitung (bei den ‚leichten‘ Stellen nicht durchgezogen)

#### **Seite 1:**

- thematische Vorentlastung
- Kontaminierung von Zitaten auf Deutsch
- Bild ohne didaktische Aufbereitung

#### **Seite 2:**

- Text mit Überschrift und kurzer thematischer Vorentlastung (ein Satz)
- Textauszug aus Suetons Kaiserbiographie: Kontexteinbindung und Gattungsdefinition fehlen vollständig
- Aufgabenteil mit Operatoren auf verschiedenen Ebenen: Frage zum abgedruckten Bild
- *sub-linea* Kommentar: nicht nur Wortschatz-, sondern auch Sachangaben; Stellung des Kommentars für den oben angesetzten Text nicht sinnvoll (unübersichtlich)

#### **Seite 3:**

- Überschrift "Blitzsieg" in Anlehnung an "Blitzkrieg" sehr unvorteilhaft gewählt
- vermeintliche inhaltliche Vorentlastung: biographisches Wissen über Caesar

- lateinischer Text: Kommentar *sub-linea*; Problem: lat. Text besitzt keinen Bezug zur "inhaltlichen Vorentlastung"
- Aufgabenteil mit Operatoren auf verschiedenen Ebenen
- Bildquelle fällt aus dem Kontext; zeigt mehr Informationen zu Caesar, können aber durch die Fragestellung nicht richtig erschlossen werden

#### **Seite 4:**

- dt. Übersetzung von Plutarch: biographisch-historische Informationsquelle
- Latein als Mutter aller Sprachen: "europäisches Stichwort", Fremdsprachenkompetenz (hier endlich der Bezug auf das Bild auf der vorherigen Seite)
- Aufgabenteil mit verschiedenen Operatoren: Bezug zum "Stichwort", durch Internet- und Zeitungsrecherche Erlangen von Medienkompetenz
- dt. Informationstext über Caesar
- Bildimpuls ohne Reflexion: neues Medium (Film) bleibt unbeachtet, ebenso wirkt es kontextlos

#### **Seite 5:**

- lat. Text (*sub-linea*-Kommentar); Inhalt: Caesar schlug eine Schlacht, ein Jahr bevor er ermordet wurde (Caesar dachte aufgrund großer Probleme sogar an Suizid)
- Kontamination zweier Quellen: Sueton und Valerius Paterculus
- Vermischung zweier Literaturgattungen: Biographie und Historiographie  
→ Rückschritt zur Lehrbuchphase weil keine Originallektüre!
- Fragestellung mit verschiedenen Operatoren
- Bild ohne jeglichen Kontext; zeigt westliches Mittelmeer

#### **Top 4: Ausblick auf die nächste Sitzung:**

- HA: Interpretationsstrategien in Wissenschaft um LU
- Nachtrag für Gräzisten